

„Jetzt zum Zahnarzt gehen“

BLZK und KZVB führen bayernweite Informationskampagne durch

Am 15. Juni starteten die BLZK und die KZVB eine bayernweite Informationskampagne mit dem Titel „Jetzt zum Zahnarzt gehen“. Anlass dafür sind die durch die Corona-Pandemie erheblich gesunkenen Patientenzahlen. „Deutschland nimmt bei der Mundgesundheit weltweit einen Spitzenplatz ein. Damit das so bleibt, empfehlen die Bayerische Landeszahnärztekammer und die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns dringend, bis Ende Juni einen ersten Kontrolltermin zu vereinbaren und alle notwendigen Behandlungen durchführen zu lassen“, heißt es in einer Anzeige, die in allen bayerischen Tageszeitungen erschienen ist.

Parallel dazu liefen bis Ende Juni Radiospots mit dem eingängigen Slogan „Karies kennt kein Corona“. Für den KZVB-Vorsitzenden und BLZK-Präsidenten Christian Berger ist angesichts der Covid-19-Schutzverordnung klar, dass die Zahnärzte diese Krise aus eigener Kraft bewältigen müssen. Dazu wollen die Körperschaften mit ihrer Kampagne einen Beitrag leisten.

Redaktion KZVB



BLZK KZVB
Die bayerischen Zahnärzte

Jetzt zum Zahnarzt gehen

Mund- und Zahnerkrankungen rechtzeitig erkennen und behandeln

Eine gute Mundhygiene und der regelmäßige Besuch beim Zahnarzt haben dafür gesorgt, dass Deutschland bei der Mundgesundheit weltweit einen Spitzenplatz einnimmt.

Damit das so bleibt, empfehlen die Bayerische Landeszahnärztekammer und die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns dringend, bis Ende Juni einen ersten Kontrolltermin zu vereinbaren und alle notwendigen Behandlungen durchführen zu lassen.

Je früher Karies, Zahnfleischentzündungen oder Erkrankungen der Mundschleimhaut erkannt werden, desto geringer sind die Folgen. Deshalb ist der regelmäßige Zahnarztbesuch – am besten einmal pro Halbjahr – so wichtig.

Zur Vermeidung von Sozialkontakten haben viele Patienten Zahnarzttermine verschoben. Karies kennt aber keine Pause.

In Zahnarztpraxen herrscht nachweislich schon immer ein sehr hoher Hygienestandard. Infektionsschutz ist in den Praxen täglich gelebte Vorsorge. Alle Behandlungen werden mit Mund-Nasen-Schutz und Einweghandschuhen durchgeführt.

Der Arbeitsbereich wird nach jedem Patienten desinfiziert, alle Instrumente werden sterilisiert und auch steril gelagert. **Zahnerhalt vor Zahnersatz** – dieses Motto gilt auch in Corona-Zeiten.

Wer in diesem Jahr noch nicht beim Zahnarzt war, hat noch bis Ende Juni Zeit, den ersten empfohlenen Kontrolltermin nachzuholen. Mit dem Stempel im Bonusheft sichern sich gesetzlich versicherte Patienten ihren Anspruch auf den höheren Festzuschuss.

Die Versorgung der Patienten in Bayern war übrigens auch auf dem Höhepunkt der Pandemie jederzeit sichergestellt. Über 2000 Praxen in ganz Bayern beteiligten sich am Notdienst unter der Woche und an den Wochenenden.

Infizierte oder unter Quarantäne stehende Patienten, die Zahnschmerzen haben, werden in 10 speziell ausgestatteten Schwerpunktpraxen versorgt. Die KZVB hat den Praxen die dafür zusätzlich nötige Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt.

Ihre Bayerische Landeszahnärztekammer
Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns
www.blzk.de – www.kzvb.de

Die Anzeige der BLZK und der KZVB ist am 15. Juni in allen bayerischen Tageszeitungen erschienen.

Große Ehre für bayerischen Landespolitiker

Dr. Jürgen Welsch wird ehrenamtlicher Richter am Bundessozialgericht

Dr. Jürgen Welsch engagiert sich seit vielen Jahren in der zahnärztlichen Selbstverwaltung. Der 62-jährige Zahnarzt mit eigener Praxis im unterfränkischen Hofheim war von 2008 bis 2011 Landesvorsitzender des FVDZ Bayern und ist aktuell unter anderem Mitglied der Vertreterversammlung (VV) der KZVB und Vorsitzender des VV- Aus-

schusses. Am Sozialgericht München war er lange als ehrenamtlicher Richter tätig. Nun wurde er als ehrenamtlicher Richter an das Bundessozialgericht (BSG) berufen. Im Bayerischen Zahnärzteblatt 7-8/2020 erscheint ein Interview mit dem engagierten Zahnarzt.

Redaktion KZVB

